

Winterberg hat viel erreicht.

Die zentrale Lage von Winterberg in Deutschland und Europa ist ein Vorteil für unsere Stadt. Der Tourismus ist Winterbergs Haupteinnahmequelle und Winterberg verfügt bereits über eine gute touristische Infrastruktur. Nach Möglichkeit sind die bisherigen Einrichtungen zu erhalten, falls die neuen Projekte nicht durchgesetzt werden können.

Für uns stehen Sie im Mittelpunkt

Die FDP Winterberg will jedem einzelnen Bürger die Möglichkeit geben, sein Lebensumfeld mitzugestalten und seine Interessen und Sichtweisen in die politische Entscheidungen vor Ort einzubringen. Die Kommune ist der ideale Ort für bürgerliches Engagement. Die FDP sieht die Bürger nicht als lästige Bedenkenräger, sondern will sie aktiv und frühzeitig an der Entscheidungsfindung beteiligen. Dieses Ziel erschöpft sich nicht in den Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeindeordnung (z.B. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid), vielmehr setzen wir auf den direkten Dialog zwischen unseren Vertretern der Kommunalpolitik und dem Bürger.



V.i.S.d.P. FDP Winterberg
Sorpestraße 1a, 59955 Winterberg

Unsere Bürgergesellschaft lebt vom Ehrenamt. Ohne dieses Engagement von zahlreichen Bürger, z.B. in Sport-, Kultur-, Schützen- und Heimatvereinen, wäre unser Gesellschaft in Winterberg wohl kaum lebensfähig. Daher tritt die FDP Winterberg dafür ein, dass gerade dort, wo ehrenamtliche Arbeit stattfindet, dieses Engagement auch gefördert wird.

Eine angemessene Finanzierung ist hierfür unerlässlich. Wir wollen Vereine und Ehren-tätigkeiten entsprechend dem Finanzbedarf besser ausstatten.

Aufgrund des demographischen Wandels ist es erforderlich, dass alle Entscheidungen des Rates der Stadt Winterberg den gesellschaftlichen Entwicklungen gerecht werden.

Einiges wollen wir nicht mehr.

Wir wollen verhindern, dass in Winterberg noch einmal Projekte wie die „Neue Mitte“ entstehen, die nicht so geworden sind, wie sie ursprünglich geplant waren. Wir wollen, dass die Gestaltungssatzung nicht für einzelne verändert wird, sondern für alle gilt, um so das Prinzip der Gleichheit zu wahren.

Die städtischen Finanzmittel sollen gleichermaßen für die Stadt Winterberg, wie auch seine Dörfer gerecht aufgeteilt werden, sodass die Ortsteile nicht benachteiligt werden. Denn die Kernstadt Winterberg und seine Ortsteile sind aufeinander angewiesen.

Das liberale Winterberg sieht anders aus.

Wir wollen dazu beitragen, die Struktur der Schulen und Kindergärten zu sichern. Dazu gehört eine fortlaufende Verbesserung der Rahmenbedingungen, der Baustruktur sowie der Ausstattung an den einzelnen Schulen und Kindergärten. Über das Konjunkturpaket II hinaus sind weitere Finanzmittel zugunsten der Schulen aus dem Stadthaushalt aufzuwenden. Wir wollen die vorhandenen Einzelhändler stützen. Die FDP sieht in den kleinen und mittleren Unternehmen das Rückgrat unserer Wirtschaft. Diese brauchen faire Wettbewerbsmöglichkeiten und Freiräume zur wirtschaftlichen Entwicklung. Dafür bildet eine zukunftsorientierte und wirtschaftlich sinnvoll gestaltete und verbindliche Bauleitplanung ein geeignetes Mittel. Eine zu enge Bauleitplanung verhindert Investitionen und somit wirtschaftliches Wachstum.

Stärken Sie mit Ihrer Stimme die FDP. Für Winterberg.



Spendenkonto:
Bankname: Volksbank Schmallenberg
Konto:51848597 BLZ: 46062817

FDP

Die Liberalen

Kurzwahlprogramm

Wählen Sie Ihr Winterberg

www.fdp-winterberg.de

FDP



in den Rat der Stadt Winterberg

Die Kandidaten



Wahlbezirk 1
(Altstadt)
Friedhelm Kaufhold
Alter: 68
Diplom-Verwaltungswirt
„Ich kandidiere, weil ich meine Verwaltungskennntnisse einbringen will.“



Wahlbezirk 2
(Wallme/Bergstraße)
Matthias Gerlach
Alter: 19
Schüler
„Ich kandidiere, weil ich für eine bürgernahe Politik eintreten möchte.“



Wahlbezirk 3
(Postteich)
Johannes Brieden
Alter: 61
Zimmermeister
„Ich kandidiere, weil ich den Filz der CDU entzerren möchte.“



Wahlbezirk 4
(Waltenberg/Feldstraße)
Michél Dederichs
Alter: 34
Hotelfachmann
„Ich kandidiere, weil ich für faire Wettbewerbsbedingungen in unserer Stadt eintreten möchte.“



Wahlbezirk 5
(Winterberg/Altastenberg)
Horst Mienert
Alter: 54
Kaufmann
„Ich kandidiere, weil liberale und offene Politik auch gerade in Kommunen uns Bürgern und den touristischen Strukturen zu Gute kommen kann.“



Wahlbezirk 6
(Winterberg/Elkeringhausen)
Constantin Büker
Alter: 20
Student
„Ich kandidiere, weil ich eine wirkliche Wahlalternative aufgeboten haben möchte.“



Wahlbezirk 7
(Siedlinghausen)
Bernd Kräling
Alter: 62
Kaufmann
„Ich kandidiere, weil ich seit 30 Jahren liberale Positionen vertrete.“



Wahlbezirk 8
(Siedlinghausen/Altenfeld)
Bernhard Fladung
Alter: 29
Student
„Ich kandidiere, weil ich meine Verantwortung für die zukünftigen Generationen in Winterberg wahrnehmen möchte.“



Wahlbezirk 9
(Züschchen)
Malte Sieren
Alter: 19
Student
„Ich kandidiere, weil die vorhandenen Bildungseinrichtungen erhalten bleiben müssen.“



Wahlbezirk 10
(Züschchen)
Marie Kappen
Alter: 18
Schüler
„Ich kandidiere, weil ich als Jugendlicher in der Politik mitreden möchte. Denn es geht um unsere Zukunft.“



Wahlbezirk 11
(Niedersfeld)
Heinrich Kräling
Alter: 56
Kommunikationskaufmann
„Ich kandidiere, weil nur eine bürgernahe, ehrliche und transparente Politik auf Dauer für Jung & Alt eine lebendige, lebenswerte Stadt mit seinen Dörfern sichert.“



Wahlbezirk 12
(Niedersfeld)
Johannes Brinkmann
Alter: 18
Schüler
„Ich kandidiere, weil Winterberg näher am Bürger arbeiten muss.“



Wahlbezirk 13
(Hildfeld)
Bianka Kräling
Alter: 65
Kauffrau
„Ich kandidiere, weil die Unternehmen gestützt werden müssen.“



Wahlbezirk 14
(Grönebach)
Ernst-Reinhold Becker
Alter: 53
Beruf: Baumaschinenführer
„Ich kandidiere, weil ich die alte Ortstruktur erhalten möchte.“



Wahlbezirk 15
(Silbach/Siedlinghausen)
Rüdiger Rebbert
Alter: 45
Presser
„Ich kandidiere, weil ich der Meinung bin, dass man mehr für die Dörfer tun muss.“



Wahlbezirk 16
(Hoheleye, Langewiese, Lenneplätze, Mollseifen & Neuastenberg)
Helmut Beumann
Alter: 71
Rentner
„Ich kandidiere, weil der demographische Wandel in Entscheidungen berücksichtigt werden muss.“